

falte. Bindehaut des Unterlids von der Karunkel bis über die Mitte der oberen Hälfte diffus kaffeebraun, nicht verdickt, nur an der Plica ein etwas verschiebbarer Wulst. Am äusseren Lidwinkel schiefergraue Pigmentierung. Zentrale Macula corneae. Klinische Diagnose Melanosarkom. Exenteratio orbitae mit Entfernung des ganzen Bindehautsackes und der Lidränder.

Der Tumor bestand aus einem ziemlich gefässreichen, der Hauptmasse nach aus mittelgrossen Rundzellen zusammengesetzten Gewebe, von etwas alveolärem Bau. Zwischen den Rundzellen in unregelmässiger Verteilung Zellen verschiedener Gestalt, die dicht mit feinkörnigem, ockergelbem Pigment erfüllt sind. Auch frei im Gewebe liegt Pigment, das keine Hämosiderinreaktion gibt. Der Tumor grenzt sich noch im Stiel gegen dessen Gewebe ziemlich scharf ab. Das an den Stiel grenzende Epithel des Oberlids zeigt stellenweise Neigung, in Form von Zapfen in die Tiefe zu wuchern (reaktive Gewebswucherung). In der Bindehaut des Unterlids bildet das Epithel reichlich Schleim in ganzen Knospen von Becherzellen; in den tieferen Falten der Bindehaut sind die Epithelzellen langgestreckt, Pigment findet sich teils in einzelnen Zellen, teils frei. Die Mucosa zeigt stärkere Rundzelleninfiltration ohne Zeichen von Tumorbildung. Im Schleimhautgewebe sind nur in der dem Epithel direkt anliegenden Schicht ovale und einzelne sternförmige Pigmentzellen vorhanden.

Zum Schluss gibt Verf. eine pathologisch-anatomische Uebersicht über die verschiedenen Formen von Bindehautgeschwülsten auf Grundlage der Einteilung Chiaris und empfiehlt beim geringsten Verdacht auf eine bösartige Bindehautgeschwulst die frühzeitige Probeexsion und Untersuchung.

Otto Schwarz (Leipzig).

23) **Lotin, A. W.**, Ein Fall von primärem Melanosarkom des Augenlids. (Aus d. akadem. Augenklinik von Prof. Belljarminow.) Klin. Monatsbl. f. Augenheilk., März 1904.

29-jähriger Mann. Kugelförmige, fast 5 cm lange und breite, 2,7 cm hohe, nach Entfernung der anhaftenden Krusten nässende und blutende dunkelkirschrote, stellenweise schwarze Geschwulst, mit der Basis am Rande des rechten unteren Augenlids hängend, das sie ganz herabgezogen und umgedreht hatte. Linke Submaxillar- und Parotisgegend, sowie ein Teil des Halses von einer derben kindskopfgrossen Geschwulst eingenommen, die augenscheinlich von konglomerierten Lymphdrüsen ausging und am untern Rand ein talergrosses Geschwür zeigte. Abtragung der das Sehen sehr störenden Geschwulst. Die mikroskopische Untersuchung ergab ein vom Lidrand ausgegangenes, typisches spindelzelliges Melanosarkom mit entzündlichen Infiltrationsherden, nekrotischen Erscheinungen und Blutergüssen in ihre Substanz.

Otto Schwarz (Leipzig).

24) **Lenders, Theodor**, Ein atypisches Netzhautgliom. (Aus d. Augenklinik zu Heidelberg.) Arch. f. Ophthalm., Bd. 58, Heft 2. 9-jähriges Mädchen; seit 14 Tagen entzündliche Erscheinungen